



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

|  |                                 |
|--|---------------------------------|
| <b>gemeinsamer Antrag</b><br>öffentlich<br><b>CDU-Bezirksfraktion</b><br><b>FDP-Gruppe</b><br><b>Gruppe Piraten</b><br><b>DIE LINKE-Fraktion</b> | Drucksachen-Nr.: <b>20-3511</b> |
|  | Datum: 13.10.2016               |
|  | Aktenzeichen: 123.30-04/0004    |

| <b>Beratungsfolge</b> |                    |              |
|-----------------------|--------------------|--------------|
|                       | <b>Gremium</b>     | <b>Datum</b> |
| Öffentlich            | Bezirksversammlung | 13.10.2016   |

## **Antrag zum Ausbau Stockflethweg nach § 27 BezVG Gemeinsamer Antrag von CDU- und DIE LINKE-Fraktion sowie der Gruppen Piraten und FDP**

Sachverhalt:

Aufgrund der Übernahme des Bürgerbegehrens der Bürgerinitiative Stockflethweg durch die Bezirksversammlung Hamburg-Nord haben sowohl VertreterInnen der Bürgerinitiative als auch der Bezirksverwaltung, des Landesbetriebes Straßen Brücken und Gewässer (LSBG) sowie der Fraktionen und Gruppen der Bezirksversammlung Hamburg-Nord in einer Arbeitsgruppe die Umsetzung des Bürgerbegehrens erarbeitet.

Ein Ergebnis der Arbeitsgruppe war, dass in der Straße Stockflethweg zwar zwei Abbiegespuren auf die Langenhorner Chaussee errichtet werden, aber eine Abbiegespur bis zur Fertigstellung der nach B-Planentwurf 68 möglichen Bauvorhaben nicht für den Verkehr freigegeben und zunächst mit Blumenkübeln vom Verkehr freigehalten wird. In einer späteren Sitzung des zuständigen Regionalausschusses brachte eine Vertreterin der Ini noch Vorschläge ein, wie der Streifen anderweitig vom Verkehr freigehalten werden kann (Fahrradbügel statt Blumenkübel), was von den Fraktionen wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde.

In der letzten Bürgerfragestunde des Regionalausschusses FuLA fragten die Sprecher der Bürgerinitiative Stockflethweg nach, warum im Stockflethweg zwei Abbiegespuren in die Langenhorner Chaussee ausgebaut und entsprechend markiert würden und von der vereinbarten verkehrsberuhigenden Maßnahme nichts zu sehen sei. Die Verwaltung hat nun die Fraktionen per Mail wissen lassen, dass der LSBG nicht den Eindruck gehabt habe, dass die Ini und Fraktio-

nen den Vorschlag des LSBG angenommen hätten. Daher sei die ursprüngliche Planung umgesetzt worden und beide Abbiegestreifen sollen für den Verkehr freigegeben werden.

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord missbilligt den Umgang des LSBG mit der Bürgerinitiative, der Bezirksverwaltung und den Bezirksfraktionen sowie Gruppen und fordert den LSBG auf, umgehend eine Planung für eine temporäre Verkehrsberuhigungsmaßnahme nachzureichen, die einen Abbiegestreifen vom Verkehr freihält. Dabei soll der Vorschlag, Fahrradbügel statt Blumenkübel zu verwenden, berücksichtigt und geprüft werden. Die Vorschläge (mindestens einen mit Fahrradbügel) sollen dem Regionalausschuss FuLA umgehend zur weiteren Beschlussfassung vorgestellt werden.

Für die CDU

Nizar Müller

Andreas Schott

Für DIE LINKE

Rachid Messaoudi

Karin Haas

Für die Gruppe Piraten

Dorle Olszewski

Für die Gruppe der FDP

Ralf Lindenberg

Anlage/n:

Keine